

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 312.

Montag, den 8. November.

1847.

Bekanntmachung.

Dem correspondirenden Publicum wird andurch bekannt gemacht, daß auf Anordnung der Königlichen Ober-Post-Direction die bei dem Leipzig-Dresdner und bei dem Leipzig-Magdeburger Eisenbahnhofe hier selbst angebrachten Briefkästen von jetzt an nicht mehr erst nach dem Eintritte der Schlußzeit für die Briefaufgabe bei der Ober-Post-Amts-Brief-Aufnahme-Expedition im Posthause werden geöffnet werden, sondern daß dieselben vielmehr zur Einlegung der hierzu, nach den an diesen Briefkästen selbst affigirten Bekanntmachungen vom 29. September d. J., überhaupt geeigneten unfrankirten Briefen auch während der Aufgabszeit bei der vorgedachten Brief-Aufnahme-Expedition in dem Posthause, wie auch während der Nacht, geöffnet bleiben und nur während des Zeitraums von 10 Minuten vor und bis zu dem Abgange des betreffenden Eisenbahn-Postzugs werden geschlossen, nach dem Abgange desselben aber wieder geöffnet werden.

Im Uebrigen bewendet es aber auch ferner durchgängig bei den in den vorgedachten Bekanntmachungen enthaltenen allgemeinen Bestimmungen, namentlich in Betreff der auf eine halbe Stunde vor dem Abgange der Postzüge beschränkten Aufgabszeit für Briefe nach den darin erwähnten, nicht unmittelbar an den betreffenden Eisenbahnen gelegenen Orten, und können daher auch künftig die für diese Orte zu spät eingelegten Briefe nur erst mit dem nächstfolgenden Eisenbahn-Postzuge abgefendet werden.

Leipzig, den 5. November 1847.

Königliches Ober-Post-Amt.
Sebenstreit.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Ostern 1848 um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **Wendlersche Freischule** nachzusuchen gesonnen sind, haben sich deshalb

Dienstag den 9., Freitag den 12. und Dienstag den 16. November

Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr in der Querstraße Nr. 11 im Hauptgebäude persönlich einzufinden und die anzumeldenden Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Taufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr erfüllt haben oder noch vor Ostern 1848 erfüllen werden, und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie entweder mit Erfolg geimpft worden sind oder die natürlichen Blattern gehabt haben.

Leipzig, den 1. November 1847.

Das Directorium der Wendlerschen Freischule.

Erinnerung an Abentrichtung der Gewerbe- und Personalsteuern.

In Folge gesetzlicher Bestimmung wird der 2. halbjährige Termin der für dieses Jahr zu zahlenden Gewerbe- und Personalsteuern künftigen

15. November dieses Jahres

fällig. Da nun nach der gesetzlichen Vorschrift jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die diesfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen, so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge auf gedachten Termin nebst den als Zuschlag zu denselben zu entrichtenden städtischen Schoß- und Communalgefällen binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen. Uebrigens wird zugleich auf die im 67. §. des Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetzes enthaltene Bestimmung: „daß Recurse gegen die Ansätze und Einbringung dieser Steuern keine Suspensivkraft haben,“ aufmerksam gemacht.

Leipzig, am 6. November 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Hoff.

Das Schillerfest.

Wieder naht sich der erste November, ein Tag, welchen Leipzig seit Jahren festlich zu begehen pflegt, weil an ihm ein Mann der Welt geboren wurde, dem Deutschland, dem die ganze Menschheit unendlich viel zu verdanken hat, indem er durch seinen Genius die Geister aus ihrem Schlummer emporrüttelte und sie die Fesseln kennen lehrte, welche ihren freieren Aufschwung hemmten. Friedrich von Schiller ist ein Name, bei dessen Klange Jedem, der für das Wohl der Menschheit Interesse hat, das Herz höher schlägt vor Begeisterung und Dankbarkeit. Von diesen Gefühlen getrieben

und in dem Bewußtsein, daß Deutschland verpflichtet sei, seinem größten Dichter, dem es im Leben so viel schuldig blieb, diese seine Schuld, in so weit es in seinen Kräften steht, jetzt noch abzutragen, wird der hiesige Schillerverein auch dieses Jahr das Geburtsfest Schillers feierlich begehen. Am 10ten November kommt in hiesigem Stadttheater zur Vorseier „Maria Stuart“ zur Aufführung, welcher ein Prolog, von Herrn Dr. Adolf Böttger verfaßt und von Herrn Wagner vorgetragen, vorangehen wird. Am 11. Novbr. Vormittags erfolgt in Gohlis zur Eröffnung der Feier des Schillerschen Geburtstages in der bisher gewöhnlichen Maasse

die Bekrönung der Gedekntafel, die Vertheilung von Prämi- an die Schulkinder und die Uebergabe von 100 Bänden an die Schillerbibliothek, Abends halb 7 Uhr wird in den Sälen des neuerbauten Hotel de Pologne, welche wenigstens 1500 Personen bequem zu fassen im Stande sind, eine Festakademie und darauf um 9 Uhr eine Festafel statt finden. Die Akademie wird einen großen geistigen Genuß darbieten, indem Fräulein Dub, Frau Dr. Günther-Bachmann, Fräulein Schwarzbach, die Herren Behr, Brassin, Moritz Hartmann, Henry, Robert Blum, Robert Heller, Marr, Wagner und Wiedemann, sowie der verehrliche Pauliner Sängerverein unter Direction des Herrn Langer und das löbliche Thomanerchor bereitwilligst sich erboten haben, durch Vorträge und musikalische Productionen das Fest zu verherrlichen. Auch die musikalischen Aufführungen unter der Leitung des durch seine genialen Compositionen berühmten Herrn Capellmeister Julius Riez und eines durch seine tüchtigen Leistungen bekannten Orchesters werden nicht verfehlen, die Festfeier würdig zu erhöhen.

Bei dem für alles Edle und Schöne so begeisterten Sinne der Einwohner Leipzigs bedarf es gewiß weiter keiner Anregung, um eine lebhaftere Betheiligung an dem Schillerfeste hervorzurufen, zumal da wir in einer Zeit leben, welche uns lebhaft daran erinnert, daß Geister wie Schiller selten auf Erden erscheinen, aber der Welt und vor allen Dingen unserem deutschen Vaterlande nöthig sind, wenn es sich auf die Stufe unter den Völkern der Erde erheben soll, welche es vermöge seiner Größe, Lage und Intelligenz einzunehmen berufen ist.

Auf den Tod

des Herrn

Dr. Felix Mendelssohn-Partholdy
in Leipzig.*)

Lebe wohl!

Das Lebwohl, das hold von Dir erklingen,
Ruft nun Europa Dir im Trauerklang,
Zu schönern Sternen hast Du Dich geschwungen,
Und der Elias war Dein Schwanensang.

„Herauf zu uns!“ — so riefen Seraphschöre —
„Gieb unsern goldnen Harfen höhern Klang.“
Sie riefen es, nicht achtend unsrer Zähre,
Nicht achtend unsrer Trauer heißen Drang.

Kaum faßt es der Gedanke. — „Jetzt schon scheiden?“ —
Ruft jeder Mund — „jetzt fliehn ins Geisterland?
Zerrissen sind der holden Lyra Saiten,
In welche griff des großen Künstlers Hand.“

Er ist dahin, dahin der Löne Meister!
Die Sonne sank, die leuchtende, in Nacht,
Nach aber strahlt, entzückend für die Geister,
Der ew'ge Ruhm wie Abendrothes Pracht.

Musik, das Reich, worin er sann und lebte,
Der sanftgeschwung'nen Lüfte Poesie,
Worin er oft — daß es zur Gottheit schwebte —
Manch Herz erhob in himmlischer Magie,

Musik entblüht nun nimmermehr der Pforte
Des schönen Herzens, das nun todt und kalt,
Nicht strömen mehr begeisternde Accorde,
Wie oft in Tempeln heilig sie erschallt.

Im Lebensommer schon dem engen Raum
Der Gruft ward er zum Opfer dargebracht. —
Du Herrlicher! so träume fort den Traum,
Den lieblich schönen Traum der Sommernacht.

*) Gesungenet.

Und lebe wohl!
Ein Trost der Herzen, die von Schmerz geschwellt,
Der eine ernste Trost verläßt uns nie:
Ist auch Dein Tod ein Miston für die Welt,
Bleibt uns doch ewig Deine Harmonie.

Gustav Bernhard.

Nachrichten aus Sachsen.

Der Erfolg der vom Gewerbevereine in Pirna im Monat August d. J. veranstalteten Gewerbaustellung ist ungünstig gewesen.

Am 27. Octbr. ist es auf einem zum Rittergute Raun- dorf (bei Dschag) gehörigen Kartoffelacker recht irländisch zugegangen. Es hatte sich nämlich am hellen lichten Tage eine, wohl 10 Personen starke, aus Männern und Frauen bestehende Gesellschaft — angeblich aus Dschag — eingefunden, um da ganz ungenirt zu ernten, wo sie nicht gesäet hatten. Der Dekonomie-Inspector, welcher davon in Kenntniß gesetzt worden war, so wie mehrere Arbeiter, die dem Frevel hindernd in den Weg traten, mußten der rohen Uebermacht weichen, und namentlich ein Drescher ist nicht unbedeutend verletzt worden. Die Untersuchung ist eingeleitet, und die Strafe wird die Thäter bald ereilen. (Mügl. Wochenbl.)

Personal-Nachrichten.

Herr Oberpoststrath von Auenmüller hat das Ritterkreuz des Sachsen-Ernestinischen Hausordens erhalten.

Herrn Oberlehrer Dr. Lechner ist bei Gelegenheit seines fünfundsingzigjährigen Amtsjubiläums der Titel eines Vicedirectors ertheilt worden.

Im Laufe der letzten beiden Wochen haben die Herren D. W. Dietrich aus Deberan, A. W. Schindler aus Frankenhäusen und Th. Schmidt aus Meissen (Secundär-Arzt am Chemnitzer Krankenhause) die medicinische Doctorwürde erlangt.

Witterungs-Beobachtungen

vom 31. October bis 6. November 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

Oct.	Stunde.	Barom. d. 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser. Z.	Lin.			
31.	Morgens 8	28. 1—	+ 6,7	WSW.	trübe, neblig.	
	Nachmittags 2	— 0,2	+ 8—	WSW.	Regen.	
	Abends 10	— 0,6	+ 7,8	WSW.	Regen.	
Nov. 1.	Morgens 8	— 2,7	+ 5,5	NO.	gewölkt, neblig.	
	Nachmittags 2	— 4,4	+ 7,4	NW.	Sonnenblicke.	
	Abends 10	— 4,7	+ 4,3	NW.	gestirnt.	
2.	Morgens 8	— 4,6	+ 4—	SSO.	Sonnenschein matt.	
	Nachmittags 2	— 4,2	+ 10,8	SSO.	Sonnenschein.	
	Abends 10	— 3,9	+ 6,3	SSW.	gestirnt.	
3.	Morgens 8	— 3,8	+ 4,2	S.	Sonnenschein.	
	Nachmittags 2	— 3,6	+ 10,4	S.	Sonnenschein.	
	Abends 10	— 3,2	+ 4,3	SSO.	gestirnt, Nebel.	
4.	Morgens 8	— 3—	+ 4—	SO.	Nebel.	
	Nachmittags 2	— 3—	+ 5—	SO.	neblig.	
	Abends 10	— 2,1	+ 3,7	SO.	Nebel.	
5.	Morgens 8	— 1,4	+ 1—	SO.	Nebel.	
	Nachmittags 2	— 1—	+ 8,6	SO.	Sonnenschein.	
	Abends 10	— 1—	+ 4—	SO.	gestirnt.	
6.	Morgens 8	— 1—	+ 1—	SW.	Nebel.	
	Nachmittags 2	— 1—	+ 8,7	SW.	Sonnenschein.	
	Abends 10	— 0,6	+ 3,5	SW.	neblig gestirnt.	

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 6. November.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Volleingezahlte:							
Amsterd.-Rotterd.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Nordbahn. (K. F.)	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Anhalt	—	116 $\frac{1}{2}$	—	Oberschlesische A.	4 $\frac{1}{2}$	—	106 $\frac{1}{2}$
d°. Prior.-Action . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—	d°. Prioritäts	d°.	—	—
Berlin-Hamb.	d°.	102	—	Oberschlesische B.	d°.	—	99 $\frac{1}{2}$
d°. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$	Pr. Wlh. (St Vhw.)	4 $\frac{1}{2}$	—	—
d°. Potsd.-Magd. . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	93	d°. Prioritäts	5 $\frac{1}{2}$	—	96 $\frac{1}{2}$
d°. Prior. A. u. B. d°.	91 $\frac{1}{2}$	—	—	Rheinische	—	—	82
d°. d°. C.	5 $\frac{1}{2}$	—	100	d°. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	—
d°. Stettin	—	111	—	Rhein. Prior. Stm. . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Bonn-Köln	5 $\frac{1}{2}$	—	—	dergl. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Breslau-Freib.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächsisch-Baiersche	4 $\frac{1}{2}$	90	—
d°. d°. Prior.	d°.	—	—	Sächs.-Schles.	d°.	—	100
Düsseldorf-Elberfeld. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Thüringische	4 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	—
d°. d°. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilh.-Bahn	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Köln-Minden	4 $\frac{1}{2}$	—	95 $\frac{1}{2}$	d°. Prioritäts	5 $\frac{1}{2}$	—	—
Prior.-Action	—	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—	67 $\frac{1}{2}$
Krak.-Oberschl.	4 $\frac{1}{2}$	71 $\frac{1}{2}$	—	Quittungsbogen, eing. 8			
Kiel-Altona	d°.	—	111	Aachen-Mastricht	4 $\frac{1}{2}$	79 $\frac{1}{2}$	—
Magdeb.-Halberst. d°.	—	116	—	Berg-Mark.	4 $\frac{1}{2}$	79 $\frac{1}{2}$	—
Magdeb.-Leipz.	—	—	—	Berlin-Anhalt B. d°.	45	—	105 $\frac{1}{2}$
d°. d°. Prior.	d°.	—	—	Bexbach.	d°.	70	—
Mail.-Venedig	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Cassel-Lippst.	d°.	20	—
Nieder-Schles.	d°.	88	57 $\frac{1}{2}$	Magd.-Wittenb. d°.	40	77 $\frac{1}{2}$	—
Niederschl.-Prior. d°.	92 $\frac{1}{2}$	—	—	Mecklenburg.	d°.	80	—
do. do.	5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	Nordb. (F.-W.) d°.	70	—	68
Prior. Ser. III.	5 $\frac{1}{2}$	100	—	Posen-Stargard . . .	50	81 $\frac{1}{2}$	—
do. Zweigbahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Ung. Central	d°.	60	94
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	—				

Von Wechsellern stellten sich Hamburg in beiden Sichten, Paris und Petersburg höher. Die Fondscourse waren fast unverändert, die Preise der Eisenbahnactien aber zum Theil etwas besser.

Berlin, den 6. November. Getreide: Weizen bunt 72. 75., gelb 72. Roggen loco 48. 51., pr. Novbr. 47., pr. Frühjahr 49 $\frac{1}{2}$. Hafer loco 29. 30., pr. Frühjahr 30. Gerste loco 44. 45. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 11 $\frac{1}{2}$. Spiritus loco 28. 27 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 28. 27 $\frac{1}{2}$.

Paris, den 3. November.	
5 $\frac{1}{2}$ französische Rente	115. 45.
3 $\frac{1}{2}$ „ „	76. 10.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschag.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmrig 8, 3, 7 Uhr.
 „ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 14, 5 Uhr.
 „ „ Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{2}$ u. früh.
 Magdeburg: 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 $\frac{1}{2}$ u., bis Weimar 7 u. Abends.
 „ „ Cöthen nach Berlin 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u., bis Wittenberg 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
 „ „ Cöthen nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 „ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg 10 $\frac{1}{2}$ u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 Uhr.
 „ „ nach Berlin über Potsdam 12, 6 $\frac{1}{2}$ u. Ab.
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Theater.

(17. Abonnementsvorstellung.)
 Erste Vorstellung der Herren Brill und Siegmund:
Welt-Tableaux,
 optische Darstellungen aus dem Gebiete der Kunst und Natur.
I. Abtheilung.
 Plastische Darstellungen:
 1) Kopf eines Faunen, antike Gamae.
 2) Ajax, nach der Antike im Vatikan von Alexander Gades.
 3) Kaiser Augustus, antike Gamae.

- 4) Julia, Tochter des Kaisers Titus, antike Gemme.
- 5) Barbara von Oesterreich, in Silber getriebene Arbeit aus ihrer Zeit.
- 6) Die Nacht, Basrelief nach Thorwaldsen.
- 7) Der Tag, Basrelief nach Thorwaldsen.
- 8) Johann Gutenberg.
- 9) James Watt.
- 10) Ignaz Loyola.
- 11) Eugen Sue.
- 12) Pius IX.

II. Abtheilung.

- Darstellungen aus der Sternwelt.
- 1) Das Sternbild des großen Bären.
 - 2) Die Plejad n mit der muthmaßlichen Centralsonne.
 - 3) Die Weltordnung nach Annahme des Ptolemäus.
 - 4) Das System des Copernicus, die Bewegungen sämtlicher Planeten um die Sonne, so wie gleichzeitig die der Monde um ihre Planeten darstellend.
 - 5) Das Größenverhältniß der Planeten zu einander.
 - 6) Die Planeten in ihren Bahnen.
 - 7) Die Milchstraße, wie man sie im Teleskop und mit unbewaffneten Augen erblickt.
 - 8) Die Nebelflecken.
 - 9) Der Beweis, daß die Erde eine Kugel ist. (Beweglich.)
 - 10) Die Erklärung der Ursachen von Ebbe und Fluth. (Beweglich.)

III. Abtheilung.

Eine Reihe von Wandelbildern.

IV. Abtheilung.

Optisches Farben- und Linienpiel.

Vorher zum zweiten Mal:

Der Rechnungsrath und seine Töchter.

Originalauffspiel in 3 Acten von L. Feldmann.

Personen:

Der Minister	Herr Stürmer.
Null, Rechnungsrath,	= Marr.
Kordula, dessen Frau.	Frau Gide.
Anna,	Fräul. Löhn.
Lina, } deren Töchter,	= Sey.
Marie,	= Grä.
Baron Goldberg	Herr Guttmann.
Dill,	Herr Hofrichter.
Strauch, } Accessisten,	= Wagner.
Geiser, Actuar-Gehülfe,	= Richter.
Meyer, Kammerdiener,	= Paulmann.
Supplikanten und Diener.	

Dienstag den 9. November: **Berührt die Königin nicht!** Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von Boiffelot.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr **Wahlversammlung** im Saale des Kranich.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. — Vortrag über die antiken steinernen Werkzeuge und Waffen des nordwestlichen Europa.

Öfficielle Nachrichten,

welche für hiesige Handelsbeziehungen mit einigen Handelsreisenden in **Jassy** Interesse haben, sind für die dabei Betheiligten im Börsensaale zur gewöhnlichen Börsenzeit einzusehen.
 Leipzig, am 8. Nov. 1847. **Der Handelsvorstand**
 und in dessen Auftrag
 Adv. Einert, Handels-Consulent.

Auction.

Von Donnerstag den 11. l. M. an sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Landkammerwitwe **J. M. Horn** gehörigen Kleider, Meubles, Betten, Wäsche, Wirthschaftsgeräthe und eine bedeutende Quantität **Landkammer-Waaren** im Nachlasslocale Nr. 1 am Goldbahngäßchen versteigert werden.
 Das Verzeichniß dieser Gegenstände liegt zur Einsicht bereit auf der Expedition des
 Adv. **Eduard Kori**, Notar, Reichstraße Nr. 55.



Laut §. 7 der Statuten des Phönix-Vereins scheiden von den sechs Directoren der dritten Abtheilung dieses Vereins Ende December d. J. aus

Herr Dr. med. **Carl Saubold** und
Herr Stadtgerichts-Rath **Ed. Aug. Steche**.

Zur Erwählung zweier neuer Directoren für die Zeit vom 1. Januar 1848 bis Ende December 1853 ist

der 9. dieses Monats

festgesetzt worden, und es werden daher sämmtliche resp. Mitglieder eingeladen, sich Abends 7 Uhr Petersstraße in Stadt Wien, I Treppe hoch, einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.

Leipzig, den 6. November 1847.

Das Directorium des Phönix-Vereins 3ter Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Großherzoglich Badensches Lotterie = Anlehen von 1845.

Nächste Ziehung am **30. November a. c.**

Original-Loose à 20 $\frac{1}{2}$ verkaufe ich billigt und kaufe sie nach der Ziehung auf Verlangen mit geringem Verlust wieder zurück.
Leipzig. **Franz Jünger, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Auction.

Dienstag den 9. Novbr. d. J., früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sollen im Gasthof zur gold. Sonne auf der Gerbergasse alhier

3 Pferde mit Geschir und
4 (6zöll.) Frachtwagen mit Zubehör
notariell versteigert werden durch

G. D. Adv. **Gustav Noack**, req. Notar.

Auction. Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Büchern, Uhren und dergleichen, Blechöfen, Thüren, so wie anderen Meubles, sollen

Montag den 15. November d. J. und folgende Tage,

von früh 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr, im hiesigen St. Johannes-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thaler-Fuße an den Meistbietenden versteigert werden durch

Adv. **Adolph Baumann**,
requir. Notar.

Im Verlage von **Otto Klemm** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

G e d i c h t e

von
Adolf Böttger.

Zweite Auflage.

Mit einer Zeichnung von G. Wendemann und Composition von
Felix Mendelssohn-Bartholdy.

br. Preis 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.

Bei **Julius Klinckhardt** (Ritterstraße Nr. 7) ist zu haben:

Water Struß's Feiertag.

Ein Kalender fürs ganze Leben, zunächst für das Jahr 1848.

Dritter Jahrgang. Mit vielen Abbildungen.

4. Alm. broch. Preis 3 Ngr. 8 Pf.

Den Besitzern der früheren Jahrgänge wird auch dieser, der an Reichhaltigkeit seinen Vorgängern nichts nachgibt, willkommen sein. Auch sind die beiden ersten Jahrgänge noch zu haben.

Water Struß's Bauernkalender

auf das Jahr 1848.

Ein kurzweiliger und nützlicher Hauschatz für den deutschen Land- und Hauswirth, besonders auch für den Wein- und Hopfengärtner, den Gärtner, Forstwirth, Vieh- und Bienenzüchter.

Zweiter Jahrgang mit vielen schönen Bildern.

4. broch. Preis 5 Ngr.

Bekanntmachung.

In der Kunsthandlung von

A. H. Payne,
Petersstraße Nr. 1,

ist zu haben:

Portrait Dr. Felix Mendelssohn- Bartholdy.

Großer Stahlstich in Imperial-Folio. Preis 1 Thlr.
Allen Freunden und Verehrern des nun verewigten großen Dichters empfehle ich dieses mit der größten Sorgfalt ausgeführte Bildniß ganz besonders.

!! Humoristische Neuigkeit !!

Bei **Leopold Schlesinger** in Berlin ist so eben ganz neu erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig durch **Joh. Friedr. Hartknoch, Louis Rocca:**

Der Bowlen-Proceß oder Libbecke als Angeklagter vor den Schranken

des
öffentlichen Gerichts.

Von
A. Gopf.

Preis 5 Silbergroschen.

32 Seiten stark und mit einem Holzschnitt, versehen mit der Unterschrift:

Gerichtsdienner Zange: Du bist zu früh gekommen, Libbecke. Aber Du kannst immer r'in geh'n, die Richter wer'n sich gleich versammeln. Geh' man, un' jeh' Dir uf die Anklagebank.

Libbecke: Na, mit die Anklagebank habe ich nischt zu dhun, denn die Bank wird jeh' häufig selbst angeklagt. Doch würde ein Siß uf die Bank einen schlechten Schein uf mir werfen, un' so'ne Bank-scheine lieb' ich nich', denn sie werden bei keene öffentliche Kasse vor voll angenommen, obgleich unsere volle Kassen mehr Scheine als klingende Münzen enthalten.

Daguerreotypie

von
Gustav Wilhelm Finck,
Lurgensteins Garten, Haus Nr. 7,

empfehlen sich zu bevorstehender Weihnachts-Saison zur Anfertigung von Portraits, Gruppen, dergl. für Medaillons, Broches und Etuis auf Silberplatten und Papier, naturgetreu in dem jetzt so beliebten schönen Ton und mit Beseitigung des so vielfach beklagten Ernstes der Bilder. Aufnahme in meinem Salon täglich, auch bei trüber Witterung, von 9 bis 3 Uhr.

Mit neuer Arbeit, so wie mit Reparaturen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, empfiehlt sich unter Zusicherung billiger und bester Bedienung angelegentlichst

Carl Kleine, Uhrmacher, Kl. Fleischergasse Nr. 22.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Empfehlung.

Eine sehr gute Wäschrolle ist von heute an gangbar: Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe links.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig sortierte

Bettfedern- und Kopfhaarhandlung,

so wie sein reichhaltiges

Magazin neuer Betten und Matratzen und Lager fertiger Wäsche,

und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Eine reiche Auswahl

der neuesten Stickereien

empfehlen **Amalie Claus,** Lehmanns Garten.

Weisse Stickereien.

Mein Lager gestickter Kragen, Canezous, Pelerinen, Chemisettes, Jackonat- und Batist-Tücher, Manschetten, Kinderhäubchen und Jäckchen, Damenhauben, Einsatz- und Ansatz-Streifen, Fenstervorsetzer, ist zu den billigsten Preisen assortirt, auch empfehle ich wiederholt **den beliebtesten französischen Näh- und Häkelzwirn**

in allen gangbaren Nummern.

Heinrich Schmidt,

Hainstrasse, grosses Joachimsthal, 1. Etage.

Metallgold,

seine schwere Qualität, bin ich beauftragt à 2 Thlr. pr. Pack von 10 Buch zu verkaufen.

G. S. Grieshammer,

Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens.

Palmenzweige,

Guirlanden, Kränze und Bouquets, schön blühende Drangensbäume und andere diverse Blumen in Töpfen, wie auch einige hundert hochstämmige Rosen in den schönsten Sorten empfiehlt zur geneigten Beachtung ergebenst

J. C. Sanisch, Dresdner Straße Nr. 37.

**Königs-Räucherpulver,
Orientalische Blumenessenz,
Petersburger Räucherpapier,**

in bekannter Güte

Friedrich Strube,

Petersstraße Nr. 16, gegenüber dem Hôtel de Bavière.

Wollene Strickgarne

in großer Auswahl empfiehlt und verkauft wohlfeil an Wiederverkäufer sehr billig

A. F. Hertwig,

Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

Das Wäschlager von G. Leutbecher,

Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von feinen Oberhemden, gut gearbeitet, das halbe Dgd. von 6 bis 30 Thlr., so wie alle Sorten Federbetten, Bettfedern, Matratzen, Leib-, Bett- und Wirtschaftswäsche, und verkaufe, um mein Lager etwas zu verkleinern, bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

NB. Alle Bestellungen von Weißnäherei, Stickerei, Federbetten von gutem Kopfhaar und Stahlfederbetten werden angenommen und schnell und pünktlich besorgt von der Obigen.

Carl Kässners Kleidermagazin,

Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof,

empfehlen bei vollständigster Auswahl die eleganteste Wintergarderobe für Herren, als Burnus, wattirte Ueberzüge, Tweine, Tuchröcke, Ball- und Phantasie-Tracks, das Neueste in Westen und Beinkleidern, Schlafröcke etc. zu den billigsten Preisen.

Noch ein kleinerer Vorrath von

echt Irländisch Leinen

zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen bei **Louis Seyfferth,** Grimma'sche Straße, dem Raschmarkt gegenüber.

Eiserne Lineale

zu Papparbeiten, wie zum Bescheiden und Liniren habe ich wieder in gehöriger Auswahl erhalten, so wie auch Buchbinderwerkzeuge.

C. F. Gottwald, Universitätsstraße,

von der Grimma'schen Straße herein, 4. Gewölbe rechts.

Vortheilhaftes Anerbieten.

In einer lebhaften Mittelstadt Sachsens soll, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse wegen, das dortige Schießhaus mit Zubehör für den realen Werth von 6500 Thlr. verkauft werden. Da reflectirenden Käufern ein solcher vertheilhaftes Kauf nicht gleich wieder vorkommen würde, so bittet Unterzeichneter um baldige schriftliche oder persönliche Anmeldung, worüber über dieses nähere Auskunft ertheilt wird: Reichels Garten, Colonadenstraße Nr. 9 bei

A. Gludig.

Aus dem Erzgebirge

erhalte ich fortwährend neue Lieferungen von schwarzen seidnen Schleiern in allen Größen und Preisen.

R. Seife, Grimma'sche Straße, dem Raschmarkt gegenüber.

Ferdinand Zaulig, Ecke der Reichs- u. Grimma'schen Straße,

empfehlen zur geneigten Beachtung eine Partie verschiedener wollener Kleiderstoffe, darunter Mousseline de laine und Barrege die Robe zu 2 bis 3 Thlr.

Haussverkauf. Ein in der innern Stadt gelegenes Grundstück, in welchem eine Restauration schwunghaft betrieben wird, soll mit Inventar und Utensilien mit geringer Anzahlung durch mich, ohne Zwischenhändler verkauft werden.

Advocat **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Verkauf. Eine hiesige Barbiergerechtigkeit mit guter Kundschaft und vollständigem Inventar ist sofort zu verkaufen. Alles Nähere durch Notar **Hermann Kühn**, Katharinenstraße Nr. 10, 4. Etage, von 2 bis 6 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Ein Pugwaarengeschäft in frequenter Lage hiesiger Stadt soll mit allen Vorräthen und der gesammten Geschäftseinrichtung unter billigen Bedingungen sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen Adv. Dr. **Dreschke**, Seilers Hof dritte Etage.

Zu verkaufen ist billig eine schöne Pphysharmonica bei dem Pianofortefabrikant Alex. Bretschneider am Bairischen Plage.

Ausgezeichnet schöne niedrige Pfirsich- und Aprikosen-, wie auch Aepfel- und Birnbäume, schwarze und andere Johannisbeeren, Stachelbeersträucher, chinesischen Hollunder u. dergl. m. empfiehlt der Gärtner **Marghausen** im Taubstummen-Institut vor dem Windmühlenthore.

Zu verkaufen sind billig ein- und mehrjährige edle Weinpflanzen, Stachel- und Johannisbeersentker: **hohe Straße Nr. 26.**

Für die Herren Korbmachermeister.

Sonnabend am 13. November Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Magdeburger Bahnhofe hierselbst eine große Anzahl Korb- und Flechtweiden meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen mit blechernem Aufsatz: Schloßgasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe: 1 Secretair, 1 Sopha, 9 Polsterstühle, 1 Commode.

Zu verkaufen ist ein Ofen mit eisernem Kasten und Aufsatz, in ganz gutem Zustande. Näheres Brühl Nr. 46.

Zu verkaufen ist ein ganz neues vollständiges Federbett, ein Wasserständer, ein Koffer und ein Stockeisen: Dresdner Straße Nr. 5, im 2. Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig von Kirschbaum Divans, Rohrstühle, Tischen, Bettstellen: vor d. Windmühlenthore, Albertsstr. 9, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein gutes Arbeitspferd im Brühl in der goldenen Kanne Nr. 58/482.



Fette Schweine

stehen zum Verkauf: Serbergasse 19.

Spitzenstärke

empfehl

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Neue böhmische Pflaumen,

große süße Frucht, empfehl

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.



Süßen Wein-Rost à Flasche 4 Ngr. erhält täglich per Dampfswagen-Eisfuhr

Theodor Schwennicke im Salzgaschen.

Alle Tage frischgekochten Schinken und warme Saucischen in Auerbachs Hof.

Zu verkaufen sind fortwährend gute Kartoffeln im Einzelnen und Scheffeln: Raundörfschen Nr. 10 parterre.

Gesucht werden 300 Thlr. gegen Hypothek durch Adv. **Friedr. Franke** (Burgstraße Nr. 27.)

Ein Reisender

wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen für eine Sattunfabrik gesucht. Gefällige Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Verhältnisse werden unter D. E. F. No. 6 franco poste restante Leipzig erbeten.

Markthelferposten.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher 4—500 Thlr. disponibles Vermögen besitzt, kann zu Weihnachten einen Dienst erhalten durch Agent **Otto** (Rohplatz, Bregel).

Sollte eine Familie geneigt sein, einen Knaben von 11 Jahren in Kost und Logis zu nehmen, so wird dieselbe gebeten, ihre Adresse unter V. V. in der Expedition dss. Blattes abzugeben.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen wird sogleich gesucht von **Albert Schmidt**, Poststraße Nr. 5.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen nach auswärts. Das Nähere Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen für die Küche, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat: Petersstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein ganz braves Mädchen, welches von einigen Herrschaften gut empfohlen werden kann, sucht Verhältnisse halber sofort einen Dienst.

Das Nähere Serbergasse Nr. 46, im Hofe 2 Treppen.

Dienstgesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, das mehre Jahre in Verkaufsgeschäften diente, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut ist, sucht zum 1. Januar 1848 unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Wirthschafterin, Jungemagd oder in einem Bäckerladen etc. Nähere Auskunft Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen.

Pianoforte-Vermiethung.

Frankfurter Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Vermiethung.

Mehrere Familienlogis, im Preise von 30—40 \mathcal{R} , so wie Pferdestall und Wagenremise, nebst Wohnung, sind theils sofort, theils von Weihnachten an, aber nur an höchst solide Leute, zu vermieten. Näheres an der Wasserfront Nr. 10 im Garten.

Kaufhalle,

Markt Nr. 10, Barfußgäßchen Nr. 11—13, Klosterstraße Nr. 8.

Zu vermieten sind in der Passage derselben noch einige Verkaufslocale und Hausstände, worunter ein paar heizbare, welche theils auf's Jahr, theils auf die Zeit außer den Messen abgegeben werden können.

Nähere Auskunft ist bei mir in gedachtem Hause, Treppe A, 3. Etage, zu erhalten. **C. G. Hoffmann.**

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an einen ledigen Herrn zu vermieten und kann sogleich oder künftigen Monat bezogen werden. neue Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Vermiethung. Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Schlafkammer, fein meublirt: Ritterstraße Nr. 45/760, 2. Etage.

Eine fein meublirte Stube nebst Alkoven mit oder ohne Bett ist sofort zu vermieten: **Peterskirchhof Nr. 6, 4. Etage.**

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, einigen Kammern und Zubehör ist zu Ostern 1848 zu vermieten, auch kann auf Verlangen eine Gartenabtheilung mit abgelassen werden.

Näheres beim Besitzers Löhrs Platz Nr. 1090/2.

Ritterstraße Nr. 695/20 ist von Ostern 1848 ab die erste Etage zu vermieten und das Nähere bei den Geschwistern **Stölsner**, 2 Treppen hoch zu erfahren.

Sofort billig zu vermieten bis Ostern.

Ein schönes trocknes Gewölbe (als Niederlage für Papier zc. vorzüglich brauchbar) im silbernen Bär, Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens und das Nähere zu erfragen bei **G. S. Grieshammer** daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an ledige Herren: Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von Neujahr an ein kleines Logis eine Treppe hoch nach dem Hof heraus an ein paar solide ruhige Leute ohne Kinder. Das Nähere Petersstraße Nr. 28 im Erdgewölbe.

Zu vermieten ist Burgstraße Nr. 21 ein größeres und ein kleineres Logis. Näheres daselbst 1. Etage.

Vermietung: Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage, ist eine gut meublirte Stube und Schlafkammer, auf der Sommerseite, vom 1. December an einen oder 2 Herren.

Vermietung.

In dem neu erbauten Hause, Dresdner Straße Nr. 37, ist die erste Etage mit allem Zubehör von jetzt und zwei schöne Familienlogis mit allem Zubehör in der zweiten Etage von Ostern ab zu vermieten. Das Nähere in der Gärtnerei.

Vermietung. Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist das von Herrn Buchhändler Geuther noch inne habende Parterrelocal von Ostern 1848 an zu vermieten und das Nähere darüber daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube: Grimma'sche Straße Nr. 10/608, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis zu Weihnachten oder Ostern a. c.: hohe Straße Nr. 11.

Dffen sind drei Schlafstellen: kleine Windmühlengasse Nr. 12 parterre links.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Logis an solide stille Leute. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Eintracht.

Die diesjährigen Abendunterhaltungen werden diesmal im **Odeon** abgehalten und findet Sonnabend den 13. Nov. die erste statt. Reglement, so wie Abonnement- und Gastbillets werden bei Herrn Kaufmann **Gebrike**, Raschmarkt, der Börse gegenüber und Herrn Schuhmachermeister **Seidel**, Reichstraße Nr. 23 im Hofe 4 Treppen hoch, ausgegeben.

Der Vorstand.

„Odeon.“ Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.

TIVOLI.

Heute Montag Concert- und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik. Das Musikchor unter Direction von **J. Lopiſch**.

COLISEUM.

Heute Montag Concert- und Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Petersschießgraben.

Heute Tanz.

Kirmess in Lindenau.

Heute und die folgenden Tage von 2 Uhr Concert, nach Beendigung desselben Tanzmusik; es ladet hierzu ergebenst ein Das Musikchor unter Direction von **J. G. Hauschild**.

Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. November

Ortskirmess in Kleinzschocher,

wozu ergebenst einladet **C. Theuerkorn**.

Heute Montag den 8. November

Kirmess in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet **W. Seyß**.

Einladung.

Heute Montag ladet zu Karpfen polnisch (in Gose gesotten) mit Weinkraut ergebenst ein **Demichen** im Gräfe'schen Locale zu **Entriſch**.

Gothischer Saal. Heute Abend 7 1/2 Uhr Speckkuchen. G. Söhne.

Montag den 8. ds. ladet zu Obst- und Kartoffelkuchen ergebenst ein **Diemecke**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. C. Kräpſchmar**, Brühl, goldne Gule.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst seiner Gose ergebenst ein **J. G. Flemming**, Burgstraße Nr. 6.

Heute zum Frühstück warmen Speckkuchen, Abends à la Poule bei **Richter**, Rosenthalgasse.

Petersschießgraben.

Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet **Julius Wegel**.

NB. Die Halle'sche Gose ist ausgezeichnet.

Heute Abend Hasen- und Gänsebraten, wozu ergebenst einladet **J. G. Bernhardt**, kl. Fleischerg., rother Krebs.

Heute Abend ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein **A. Tauscher**, Thomaskirchhof, Sad Nr. 10.

Gosenthal.

Heute Montag Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann**.

Gosenschenke in Entriſch.

Heute Schlachtfest. **A. Seyfer**.

Oberschenke in Entriſch.

Heute Montag Beefsteak mit Kartoffeln. **Ernst Müller**.

Grüne Schenke.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **G. Schneider**.

Heute Abends Beefsteak, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in Staudens Ruhe.

Morgen großes Schlachtfest, verbunden mit Concert, wozu ergebenst einladet
Gehrmanns und Weils Restauration.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Kirmes im Gasthose zu Lindenau.

Heute Haupttag. Es ladet dazu ergebenst ein
Das Concert beginnt um 1/2 8 Uhr.

C. Jahn.

Heute zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet ergebenst ein Robert Pflod.

In Broses Restauration heute Abend Karpfen, polnisch, und Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Mey's Kaffeegarten. Heute Montag Allerlei und Abendunterhaltung.

Heute großes Schlachtfest bei
Lips, niederer Park Nr. 10.

* Zu einem billigen Mittagstisch ladet ergebenst ein
Carl Fribo, Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.

Vom 9. bis 15. November Kleinzschochersches Märzlagerbier.
Ch. Theuerkorn.

Verloren wurden am Freitag in d.n. Nachmittagsstunden
3 Frachtbriefe mit 1 Original-Frachtbrief an die Herren Meyer
H. Berliner in Breslau, Jaesing & Becker in Dresden, H.
S. Rosenfeld in Berlin adressirt; gegen angemessene Beloh-
nung abzugeben an
J. A. Kentsch.

Fünf Thaler Belohnung erhält Derjenige in der Markt-
Expedition sofort ausgezahlt, welcher den Gemüsedieb des Dünge-
hofgartens so weit namhaft macht, daß er zur gerichtlichen Be-
strafung gezogen werden kann.

Verstand, du fliehst zum blöden Vieh!

Leipzig den 7. November 1847.

C. Heute Abend präcis 8 Uhr. Die Mitglieder werden
ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. S. L. R.

Advocatenverein.

Heute Abend gewöhnliche Sitzung. Der Vorstand.

Turn-Verein.

Die Separatklassen für Erwachsene und ältere Männer

finden abgefordert von den Vereinsübungen

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Mittags 12-1 Uhr in der Turnhalle
statt und zwar zuerst

nächsten Montag den 8. November 12-1 Uhr.

Fernere Anmeldungen zu diesen, besonders für Erwachsene und ältere Männer berechneten gymnastischen Übungen
werden in der Turnhalle, der Engelapothek und bei Herrn Del Vecchio am Markt, woselbst Subscriptionlisten ausliegen,
entgegengenommen.

Beitrag für die Wintermonate 3 Thaler.

Leipzig, den 1. November 1847.

Der Turnrath.

I. Montag d. 8. Novbr. A. 6. U. I. R. T. — — □ A.

Einpässirte Fremde.

Bendemann, Prof., v. Dresden, St. Rom.
v. Brekler, Graf, v. Lauske, gr. Blumenberg.
Gehrmann, Kfm. v. Washington, Palmbaum.
Barclay de Tolly, Fürstin, v. Petersburg,
großer Blumenberg.
Camphausen, Colleg.-Secretär, von Peters-
burg, und
Camphausen, Geh. Finanzrath v. Berlin, großer
Blumenberg.
Cantor, Part. v. Grefeld, St. Gotha.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Cioschinsky, Part. v. Warschau, S. de Saxe.
Delbuck, Reg.-Ass. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Däggelei, Kfm. v. Zürich, Palmbaum.
Devrient, Hofschapp. v. Dresden, St. Rom.
Franke, Musiker v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Friedrichs, Oberst v. Petersburg, Hotel de
Pologne.
Gräfer, Kfm. v. Langensalza, St. Gotha.
Gibke, Geh. Reg.-Rath v. Gotha, großer
Blumenberg.
Gruner, Volkmeister v. Johanngeorgenstadt,
Palmbaum.
Jahn, Kfm. v. Gotha, St. Hamburg.
Jöhlig, Kfm. v. Lichtenau, St. Berlin.

Hanssch, Part. v. Dresden, Palmbaum.
Hensel, Prof., v. Berlin, St. Rom.
Henne, Fäul., v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Henne, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Hoffmann, Postschreiber von Löbau, Stadt
Dresden.
Jokisch-Scheuereck, Forstmeister von Blanken-
hain, Hotel de Baviere.
Jzig, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Just, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden.
Koch, Kfm. v. Güterswagen, und
Köhler, Kfm. v. Barmen, Stadt Hamburg.
Kohmann, Kfm. v. Schipelm, Stadt Hamburg.
Lüdike, Particulier v. Magdeburg, Hotel de
Pologne.
Löffler, Schauspieler von Magdeburg, Stadt
Breslau.
Mayer, Musikdirector von Dresden, Hotel de
Saxe.
Ohlmann, Kfm. v. Ulfeld, Stadt Breslau.
Pole, Ingen. v. London, Hotel de Pologne.
Ritter, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Rämmler, Postschreiber v. Gamenz, und
Roth, Postschreiber v. Freiberg, Stadt Dresd.
Roskosky, Amtm. v. Halberstadt, Hotel de Pol.

Ruppert, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Reimers, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenb.
Röser, Prokurantverwalter v. Weisenfels, Stadt
Gotha.
Schlegel, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
v. Simolin, Kammerherr, v. Berlin, großer
Blumenberg.
Simson, Tribunatrath, D., v. Königsberg,
Hotel de Baviere.
v. Schlieben, Offic., v. Berlin, und
Schubrig, Pastor v. Dessau, Palmbaum.
Smith, Kfm. v. London, und
Schweiger, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.
v. Starzenski, Graf, Kammerherr, v. Lemberg,
Hotel de Pologne.
Sohy, Schausp. v. Berlin, St. Breslau.
Thäter, Kupferstecher v. Dresden, Palmbaum.
v. Weisenborn, Geh. Justizrath, v. Berlin,
Hotel de Baviere.
v. Weber, Baron v. Freiberg, St. Berlin.
Warschauer, Kfm. v. Königsberg, Hotel de
Baviere.
Zipperling, Kfm. v. Pesth, St. Breslau.
v. Zeschwitz, Baron, v. Dresden, S. de Bav.
Ziegler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Holz.